

Berührend und unterhaltsam

Organist Helmut Freitag begeistert bei den Dahner Sommerspielen in der Kirche St. Laurentius

VON CHRISTIANE MAGIN

Ein Wechselspiel aus Virtuosität und machtvollen Akkorden lässt Organist Helmut Freitag am Pfingstmontag in der Dahner St. Laurentius Kirche erklingen.

Mit seiner Musik liefert er ein prächtiges Konzert, das die Konzertbesucher berührt, aber auch bestens unterhält, denn ein Quiz liefert der Organist seinem Publikum auch. Organist Helmut Freitag zieht am Montag alle Register, um seinem Publikum die Gestaltungsmöglichkeiten des Instruments zu Ohren zu bringen. Das sei ihm wichtig betont er. Doch seien es drei Aspekte, die er seinem Konzert zugrunde legt: die Klangfarben der Orgel zu präsentieren, die verschiedenen Formen der Toccata aufzuzeigen, weil diese in der Orgelmusik eine ganz große Rolle spielen würden, aber auch die Konzertbesucher zum Schmunzeln bringen.

„Außerdem habe ich passend zum Feiertag entschieden, zwei große Bearbeitungen von Johann Sebastian Bach zum Thema Pfingsten zu spielen“, erklärt der Organist bei seinen einleitenden Worten. Weil da der hei-

lige Geist aus allen Ecken wehe. In dem Freitag Stücke bekannter Komponisten mit weniger bekannten in einem Programm kombiniert, gelingt es ihm, ein tiefgründiges wie unterhaltsames Konzert zu gestalten. Eine gewisse Leichtigkeit bekommt der Abend zusätzlich, weil Freitag dicht dran ist an seinem Publikum, das er ausgiebig begrüßt, bevor er aus deren Augen verschwindet.

Eröffnet hat er das Konzert mit Johann Sebastian Bachs Fantasia „Komm, heiliger Geist“ BWV 651, einem Lobgesang, dessen erste Strophe aus dem 15. Jahrhundert stammt und zu dem Martin Luther zwei weitere hinzugedichtet hat. Klanggewaltig und mit großer Intensität erklingt Bachs Version, die die Konzertbesucher in Bann zieht. Aber auch zeitgenössische Komponisten hat er zum klingen gebracht. „Toccata in Seven“ von John Rutter, der 1945 geboren ist, hat der Organist ausgewählt. Außerdem mehrere Teile von Margareta de Jongs „Impressionen“, die er dem Publikum als Musikrätsel serviert. Denn darin sind viele Klassik-Hits versteckt, die die niederländische Komponistin, Jahrgang 1961, in ein fremdes Gewand taucht.



Einen bunten Hörgenuss beschert Organist Helmut Freitag beim Konzert in der Dahner St. Laurentius Kirche.

FOTO: CHRISTIANE MAGIN

Haben Sie erkannt, was in den „Impressionen“ versteckt ist, fragt die Konzertbesucher, nachdem der rauschende Applaus etwas verebbt war. Einige rufen Lösungsvorschläge zur Empore hinauf. Aber zufrieden ist der Organist damit noch nicht. Er kehrt zur Orgel zurück und gibt seinem Publikum noch eine Chance, das Gehörte zu identifizieren – als Zugabe sozusagen. Das klappt dann auch: ein

paar Takte von Vivaldis Frühling aus den „Vier Jahreszeiten“, Bachs „Aria“ aus der Orchestersuite Nr. 3 sowie die „Morgenstimmung“ aus Edvard Griegs „Peer-Gynt-Suite Nr. 1. Besonders eindrücklich stellt er seinem Publikum die Orgel aber mit Johann Borstelmanns Variationen zu „Geh aus, mein Herz und suche Freud“ vor, denn mal erklingt das Liedgut langsam und getragen, mal meint man

eine Tuba zu hören, und dann erklingt eine beschwingte helltönige Version, die chorale Züge aufweist. Außerdem auch dem Spielplan zu finden sind Johann Pachelbels „Toccata in c, P. 459“, Pietro A. Yons „Toccata Primitivo for Flute“, Johannes Brahms „Praeludium und Fuge g-Moll“ sowie Bachs „Komm, Gott Schöpfer“ BWV 667, eine weitere Ode an den heiligen Geist.

Aber einen klaren Höhepunkt liefert Freitag mit dem Spiel von Camillo Schumanns „Scherzo und Toccata aus der 6. Sonate op. 110“, eine Musik, die opulent und voluminös daherkommt, aber immer wieder von klaren, flirrenden Tönen durchdrungen und strukturiert ist.

Das einstündige Konzert verfliegt wie im Nu und man hat den Eindruck, dass die, die gekommen waren, noch ewig weiter zuhören könnten. Kein Wunder, dass Freitag für sein Spiel begeisterten Applaus erntet. Der Kirchenmusiker Manfred Degen hat gut daran getan, ihn für die Dahner Sommerspiele einzuladen. Denn die Besucher – echte Kenner, wie sich im Laufe des Abends herausstellt – sind zahlreich und hochbegeistert von dem Programm.